

BSE - FAST JEDER ZWEITE FÜHLT SICH PERSÖNLICH GEFÄHRDET

Allensbach am Bodensee, Mitte Januar 2001 - Die Nachricht über die ersten BSE-Fälle in Deutschland hat dafür gesorgt, daß mehr als die Hälfte der Bevölkerung ihre Eßgewohnheiten geändert hat. In einer Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach erklärten 24 Prozent der Bevölkerung, daß sie gar kein Rindfleisch, und 34 Prozent, daß sie nun weniger Rindfleisch essen. Nur 34 Prozent der Deutschen sagten, daß sie nichts an ihren Eßgewohnheiten wegen BSE geändert hätten.

Veränderung der Eßgewohnheiten durch BSE	Tabelle 1 Gesamtdeutschland Bevölkerung ab 16 Jahre					
	Deutsche Bevölkerung					
	insgesamt		West		Ost	
	Juli 1996	Dez. 2000	Juli 1996	Dez. 2000	Juli 1996	Dez. 2000
	%	%	%	%	%	%
Esse kein Rindfleisch mehr.....	15	24	16	24	14	24
Esse weniger Rindfleisch.....	38	34	38	35	36	31
Hat sich nichts geändert.....	41	34	39	33	47	38
Esse grundsätzlich kein Rindfleisch, bzw. Esse vegetarisch.....	5	7	5	7	2	7
Andere Antwort/ Keine Angabe.....	1	1	2	1	1	x
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

x=unter 0.5 Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 6031 und 7000

Belege an

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

Statistisch mag die Gefahr für den einzelnen, durch die Rinderseuche krank zu werden, im Moment noch äußerst gering sein. Aber fast jeder zweite (48 Prozent) fühlt sich persönlich durch die Seuche gefährdet. Dabei reagieren Frauen (51 Prozent) deutlich betroffener als Männer, die zu 44 Prozent fürchten, sie selbst könnten durch BSE krank werden.

	Deutsche Bevölkerung				
	insges. %	West %	Ost %	Männer %	Frauen %
Fühle mich persönlich gefährdet.....	48	48.....	45	44.....	51
Würde ich nicht sagen.....	42	42.....	42	45.....	39
Unentschieden, keine Antwort.....	10	10.....	13	11.....	10
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

FRAGE: "Fühlen Sie sich persönlich durch die Rinderseuche BSE gefährdet, oder würden Sie das nicht sagen?"

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7000, Dezember 2000

Das Gefühl von Gefährdung und die Ängste, die in der Bevölkerung nach den jüngsten BSE-Fällen in Deutschland entstanden sind, erzeugen politischen Druck, der inzwischen zu Ministerrücktritten geführt hat. Denn tatsächlich macht die Bevölkerung die Regierung mitverantwortlich dafür, daß BSE nun auch ein deutsches Phänomen ist. 72 Prozent der Befragten stellen verärgert fest: "Die Regierung hat beim Thema BSE zu lange gewartet, hat die Dinge schleifen gelassen." Nur 18 Prozent haben Verständnis für die Regierung, indem sie verständnisvoll einräumen: "Die Risiken sind jetzt erst richtig zu übersehen."

Regierung hat bei BSE zu lange gewartetTabelle 3
Gesamtdeutschland
Bevölkerung ab 16 Jahre

FRAGE: "Glauben Sie, daß die Regierung beim Thema BSE zu lange gewartet hat, daß sie die Dinge hat schleifen lassen, oder sind die Risiken jetzt erst richtig zu übersehen?"

	Deutsche Bevölkerung		
	insges. %	West %	Ost %
Hat zu lange gewartet.....	72	72.....	71
Risiken sind jetzt erst richtig zu übersehen.....	18	19.....	16
Unentschieden.....	10	9.....	13
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7000, Dezember 2000

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten: 2107
Repräsentanz: Gesamtdeutschland,
Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung: 1. bis 12. Dezember 2000
Archiv-Nummer der Umfrage: 7000

Bei dieser Umfrage waren insgesamt 510 Interviewer eingesetzt.